



Christoph Kessler

LG Region Karlsruhe

Deutscher Jugendmeister U20 über 800m

„Wie Phoenix aus der Asche“ – Dieser Satz trifft für die Saison 2014 auf Christoph Kessler sicherlich zu. Mit einer Zeit von 1:58 min wechselte der 19-Jährige im Oktober 2013 studienbedingt nach Karlsruhe und schloss sich der Laufgruppe der LG Region Karlsruhe an. Schnell fand er sich in die starke Trainingsgruppe ein und zeigte sich schon mit seinem achten Platz bei den Deutschen Hallenmeisterschaften der Jugend in Sindelfingen über 1500m stark verbessert.

Ein verletzungsfreies Frühjahr mit einem starken Trainingslager in Cervia legte den Grundstein für eine herausragende Sommersaison. Gleich im ersten Wettkampf lief Christoph mit 1:53,70 min eine neue Bestzeit über 800m. Knapp einen Monat später überraschte er bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften in Langensteinbach mit einer weiteren Steigerung um fast zwei Sekunden auf 1:51,89 min. Bei den älteren Junioren gelang ihm im Anschluss sogar der Einzug ins Finale der Deutschen Meisterschaften in Wesel (7. Platz). Trotz dieser hervorragenden Vorleistungen wurde er vom Nachwuchsbundestrainer bei der Juniorengala in Mannheim nur in den B-Lauf gesetzt. Dort erzielte er im Alleingang eine neue Bestzeit von 1:50,32 min und verfehlte damit die Qualifikation für die U20-Weltmeisterschaften nur um drei Hundertstel. Eine Woche später zeigte Christoph dann, welche Zeiten er in einem starken Feld laufen kann. Wieder in Mannheim verbesserte er seine Bestzeit erneut auf sehr starke 1:49,03 min: leider sechs Tage nach Nominierungsschluss für die U20-WM in Eugene/USA, wo er sicherlich Finalchancen gehabt hätte.

Trotzdem blieb der Chemieingenieurstudent ruhig und konzentrierte sich auf die Deutschen Jugendmeisterschaften in Wattenscheid. Dort gelangen ihm im Vor- und Endlauf zwei taktisch kluge Läufe, die ihm den Titel des Deutschen Jugendmeisters bescherten. Dieser Erfolg und die Nominierung in den B-Kader des DLV waren für den bescheidenen und fleißigen Schwarzwälder, der aus Donaueschingen stammt, der Lohn für eine (fast) perfekte Saison.

Für die kommende bleibt ihm zu wünschen, dass er verletzungsfrei bleibt und den Anschluss zur nationalen Spitze bei den Männern schnell schafft. Die erste Chance dazu wird er vor heimischem Publikum bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Karlsruhe haben.

Günther Scheefer / Bild: Martin Anstett